

Deutsches Reich.

Offizielles wird uns unter dem 11. d. M. aus Berlin telegraphisch:

Nachdem die Kinderpest in dem russ. Reich endlich erloschen, ist die Sperre der Landesgrenze gegen Rußland in Bezug auf den Verkehr von Reisenden, Viehen und Sachen, welche nicht Träger des Ansteckstoffes sind, seitens der Regierung zu Opatka wieder aufgehoben worden. Dagegen ist auf Antrag dieser Behörde die zur Durchführung der strengeren Grenzverfahren kommandirt gewesene militärische Grenzbesatzung aufzulösen. Es ist von erheblichem Interesse die Bewegung der großen. Es ist von erheblichem Interesse die Bewegung der großen. Es ist von erheblichem Interesse die Bewegung der großen.

Vorgenommen worden sei. Als Gründe wurden angegeben: 1) Das Ausschreiben zur Bewerbung um die Stelle sei von der Stadtdirektion-Verwaltung erlassen worden und nicht von dem Magistrat, welcher allein mit der Vertretung der Stadt nach Außen betraut sei, und 2) hätten nicht zwei volle Jahre zwischen der Zeit der Einladung und der Sitzung selbst, in welcher die Wahl vorgenommen werden sollte, gelegen. Diese Ansicht fand nicht die Zustimmung der übrigen Magistratsmitglieder, gelangte aber mit dem Protokoll und des hiesigen Ausschusses an die Regierung. Das Ministerium des Innern erließ darauf ein Schreiben an den Magistrat, worin es seine Ansicht dahin ausdrückte, daß der erste Grund wohl nicht stichhaltig sei, daß, wenn es sich aber mit der Einberufung und Abhaltung der Sitzung so verhalte, wie angegeben, dies allerdings eventuell geeignet sein würde, eine Beantragung der Wahl zu veranlassen. Von diesem Schreiben ist dem Herrn Präsidenten der Stadtdirektion-Verwaltung, welchem Einberufung und Abhaltung der Sitzungen obliegt, Mitteilung gemacht worden. Derselbe hat nunmehr in einer eingehenden Erwiderung dargelegt, wie und warum er es behandelt hat, wie er gehen, und aus welchen Gründen er glaube, correct verfahren zu haben. Es ist also noch dahin, ob das Ministerium sich den Wünschen des Präsidenten der Stadtdirektion-Verwaltung anschließen wird, oder die Wahl beantragen zu müssen glaubt. Im letztern Falle würde dann eine Neuwahl notwendig werden, und würde in diesem Falle eine Beschlusnahme derselben eben so wichtigem Interesse sein, wie die halbjährige Normale der noch rückständigen Wahlen zum Magistrat.

Halle, den 13. December.

Herr Halle überreichte uns am letzten Donnerstag mit einem vorläufigen Programm in einem Schreiben vom 10. d. d. Herr Halle überreichte uns am letzten Donnerstag mit einem vorläufigen Programm in einem Schreiben vom 10. d. d. Herr Halle überreichte uns am letzten Donnerstag mit einem vorläufigen Programm in einem Schreiben vom 10. d.

Sitzung des Vereins für Erdkunde am 10. December.

Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Kirchhoff, eröffnet die Sitzung mit der Annahme neuer Mitglieder und macht alsdann die Mitteilung von der Begründung eines neuen geographischen Vereins in Halle, den Zweck, die geographische Wissenschaft zu fördern, die besten Kräfte zu vereinigen, die geographische Wissenschaft zu fördern, die besten Kräfte zu vereinigen, die geographische Wissenschaft zu fördern, die besten Kräfte zu vereinigen.

würde, wo die Eisenbahn von Bort Elisabeth bis Groß Hainet führt, von der Küste aus in etwa 5 Tagen und mit einem Kostenaufwand von 20 Bld. Sterl. zu erreichen. Das Territorium, bis vor Kurzem im Besitz des Sultans Ibrahim Pascha, welches nach dem Vertrag von 1830 an die britische Regierung übergegangen, ist nunmehr nach dem Vertrag von 1830 an die britische Regierung übergegangen, ist nunmehr nach dem Vertrag von 1830 an die britische Regierung übergegangen.

Nach Bekanntwerden solcher Kunde strömten bald von aller Welttheile Tausende von Menschen zum Diamantfeld an der Grenze der Provinz von 40,000 Seelen. Seit nunmehr etwa 12-15,000 über das ganze Areal verstreut, auf welchem an Stellen die Diamanten ganz reichlich zu finden sind, in welchem zur Zeit des Besuchs gegen 6-8000 Köpfe beschäftigt waren, das die Diamanten umschließende Gebiet, den „bleu ground“ loszulassen und herauszufördern. Die ganze Grube ist in „Claims“ eingetheilt, deren jeder etwa 1 Quadratmeter groß ist. Die Gewinnung der Diamanten, welche dort zu finden sind, geschieht, ist gegenwärtig, wo das Gestein hellenweise aus Felsen von fast 100 Meter herausgefördert wird, mit enormen Kosten verbunden. Der größte Theil der Kimberley Mine befindet sich in den Händen der reichen Diamantländer Europas. Es gehört jetzt ein Capital von vorzüglich 100,000 Bld. Sterl. dazu, um mit Aussicht auf einigen Erfolg Diamanten zu graben. Daher haben sich Attienesellschaften gebildet, die je 10-20 Claims besitzen. Privatleute sind nur selten im Stande ihre Claims profitabel weiter zu bearbeiten. Die einzelnen Schichten des „bleu ground“ in der Kimberley Mine sind sehr verschiedenartig, doch ist es schwerlich ein richtiges Urtheil über die Größe der Ausbeute zu geben, da die Grube streng geheim gehalten werden. Doch würde, welche man in der Mine angelegt hat, berechtigt zu der Annahme, daß noch für lange Zeit eine erlöbliche Diamantgrube betrieben werden könne. Bis 53 Meter unter der hiesigen Stelle der Mine hat man jetzt schon Bohrlochungen den „bleu ground“ angegriffen, und wieder erhoffen, daß auch nach dem jetzigen Erfahrungen Diamanten zu erwarten.

Inzwischen haben die „Diggers“ auf der Diamantfelder mit großer Schwierigkeit zu kämpfen. Dasselbe besteht namentlich in dem Mangel an dem Auswaschen der Diamanten nötigen Wasser, von dem ein Haß auf 10 R. zu steigen kommt, denn am dem Abgang an Holz und vor Allem an Kohlen. Auch durch die unzureichende Leistung der Arbeiter wird der Gewinn wesentlich beeinträchtigt. Man rechnet, daß mindestens die Hälfte aller Diamanten namentlich von den Köstern gestohlen wird. Von dem Kaiserreichthum Sococini, mit dem die Engländer augenblicklich Krieg führen, wird behauptet, daß er seinen Unterthanen nur unter der Bedingung gestattet in den Minen zu graben, daß er vorher ihm mindestens ein Diamant überbringt. Berühmtheit man, daß etwa 20,000 Kaiser in den Feldern beschäftigt sind resp. waren, so läßt sich daraus der Verlust ermessen, der durch solche Veruntreuungen den „Diggers“ erwächst.

Die in Folge der Diamantgrube entstandene Stadt Kimberley „the Camp“ wie sie die Diggers nennen, besteht aus einigen Hundert kleineren und kleineren Häusern aus Holz, welche aber noch aus Holz. Die einzelnen Häuser werden aus Gestein, Holz und an Ort und Stelle zusammengeleitet. Zahlreiche Hotels, Kirchen aller Confessionen, A. Theater, Spitalien und ein großes Gouvernementshaus sind vorhanden, alle aber sind einfach und außerordentlich unregelmäßig gebaut. Einen recht eindrucksvollen Eindruck in dem Diamantfeld verleiht der Markt von Kimberley auf dem Handelsproducte der Arbeiter, welche sich dort meistbietend verkauft und die verschiedenen Rohabgange mittel selbsteigen werden zu Weisen allerdings, die uns hundert erkennen, die aber dem dortigen reichen Gewinn und der dadurch bedingten Wohlthätigkeit des Gebietes entsprechen.

Doppelgänger hätten sonst nicht alle der Finger Raum gefunden. Die innere Seite, die nicht abgewischt worden, weil die Drähte so gar dünn, weisen ihrer Seiten auf. Die äußere Seite hatte zu der Spitze geleuchtet, und der Würder sie, nach Vollendung des Verzeichnisses, auf ihren gewöhnlichen Platz in der Hand zurückgebracht. Das Gewand der besten Herren Hand hatte offenbar als Durchgang, oder doch als Ausgang nach dem Verbrechen gedient; denn die Hand nach der Hand wie die beiden Finger nach dem Schlag waren von innen verriegelt. Einige kleine Tapetenstücke und Gipsfragmente auf dem Schanplan des Verzeichnisses liefen dies nicht; möglich, er höchst wahrscheinlich Weise hatten die Personen, welche heute dort durchgegangen und hier heringekommen waren, besonders die beiden Wänden, die mit heringekommen.

Was jedoch Niemand mit Herber verstreut haben konnte, das waren einige ganz winzige, kaum sichtbare Stücke der braunen Tapete im Zimmer des Comaerzentrats. Sie fanden sich in der Nähe der Schwelle und mehr noch jenseits derselben in der antikenen Stube und wurden von der Tapetenbür abgetragen, während dieselbe offen stand. Abgetragt, nicht abgerieben, da gute Tapeten sich schwer herunterschleppen lassen. Die unteren beiden Umräde dazu waren blank, welche man hatte vertilgen wollen; das ließ sich deutlich erkennen, denn es war noch etwas besetzte Tapete auf den Stellen.

Wie schon erwähnt, hatte die kleine Thür kein höheres Schloß. In diesem war ein Ringel eingelenkt, welcher durch einen Schlüssel geschlossen wurde, und zwar durch einen Schlüssel mit eigenthümlich geformtem Bart. Mit einem gewöhnlichen Schloßer vermochte man nicht so öffnen. Das der Mörder sich in den Besitz dieses Schlüssels zu legen vermocht, bewies wieder, wie alles Andere, seine genaue Bekanntschaft im Hause. Die Felle und abgetragenen Stellen befanden sich nur auf der inneren Seite des Thürschwels, das heißt auf der zum Gemach des Comaerzentrats gehörigen. Die blaue Tapete auf der anderen Seite zeigte sich unversehrt. Sie entfiel beim Aufbrechen der angelegten geliebten Thür,“ meinte der Polizei-Commissar, als er den Unterfu-

Während über die Verfassung mit der Curie in Preußen fortwährend die widersprüchlichsten Nachrichten umlaufen und über die Einzelheiten der gegenseitigen Verhandlungen vollständiges Dunkel herrscht, sieht man sich in Baden zu dem erwählten Besuche an, das von dem Präsidenten des Ministeriums des Innern nach dem Beschlusse der Regierung am 2. d. M. in Halle zur Ausführung gelangt. Der Angeordnete, d. h. die Vorherrschaft der wissenschaftlichen Staatsprüfung für die Candidaten der Theologie. Die protestantischen Theologen haben sich dieser Vorherrschaft ohne Widerstand unterworfen, die erzbischöfliche Curie in Freiburg aber hat dieselbe von vornherein zu einer Einschränkung eines Hanges gemacht, so daß der ererbterte Kampf hierüber unermesslich war. Man hätte einen modus vivendi finden können, wenn die einzelnen Candidaten um die Erlangung des Staatsexamens eingeladen wären. Aber der Bischof hätte verboten den Theologen ausdrücklich dies dispensirt, verboten ihnen andererseits selbstverständlich auch die Ablegung des Staatsexamens, und so herrscht denn in Baden jetzt bereits ein vollständiger Mangel an jungen katholischen Geistlichen. Dagegen ist man über die Konsequenzen dieses Zustandes auf beiden Seiten besorgt, auf Seiten der Kirche wie des Staates. Es war denn auch längst kein Geheimnis mehr, daß über ein modificirtes Examenrecht mit der Curie unterhandelt werde. In der neuesten Vorbesatzung Johann hat Ministerialpräsident Stöber ein solches Gesetz bestimmt in Aussicht gestellt. Ueber den Inhalt sagte er nicht. Nach seiner neuesten Erklärung der staatlichen Rechte aber ist nicht daran zu denken, daß die Regierung den mit der Examenreform einengemommenen principielle Standpunkt aufzugeben bereit sei.

Ueber die Tage der Wahl des Herrn Miquel zum ersten Bürgermeister von Frankfurt a. M. sind eine Reihe von Nachrichten verbreitet, welche, wie die „Frankf. N. Pr.“ nachweist, von Tatsachen nicht entsprechen. Von wohnortlicher Seite wird ihr vielmehr das folgende mitgeteilt: Bekanntlich hat ein Mitglied des Magistrats in dem Collegium derselben die Ansicht ausgesprochen, daß die städtische Wahl des ersten Bürgermeisters nicht in legal-giltiger Weise

Ein Knoten in Taschentuch.

Erzählung von M. von Kostowski. (Fortsetzung.)

III.

Der Comaerzentrats mußte lange auf gewesen sein, — in seiner Lampe fand sich kein Petroleum mehr. Der Mörder hatte also für Licht zu sorgen gehabt.

Die kleine Laterne, die der Polizei-Commissar aus der Tasche geholt, hatte ungenügend das Verbrechen beleuchtet. Dabei war das darin befindliche Licht vollständig niedergebrannt, und von dem Stearin etwas über die Hälfte geblieben. Wie sie, von dem Polizei-Commissar zurückgeführt, jetzt stand, sah man ganz deutlich, daß sie in der Nacht auf demselben Platz gewesen sein mußte; denn wenig kleine Tröpfchen des geschnittenen Stearins waren am Tischfuß haften geblieben, als es an demselben entlang hinabrannte bis auf den Teppich, auf dem ein größeres Stückchen klebte. Ein zweiter Tropfen lag nicht weit von diesem, wahrscheinlich herabgeprallt, als die Laterne vom Tisch aufgenommen wurde. Deren mehrere aber wie die Delle des anderen Zimmers auf in der Nähe der Tapetenbür, förmlich zerfallen, als die Thür geschlossen und der Schlüssel auf derselben gezogen wurde, aber die hier der Fußboden nicht rein, so waren die Flecke so wenig wahrnehmbar, daß es dazu des scharfen Auges Hülft's bedurfte. Diese Flecke konnte der Tapetenreiner gemacht haben, und jene erst erwähnten brauchten nicht gerade aus diesem Laterndruck herzufließen. Allein das Licht darin war sofort abgeblieben, und die spärliche Ueberrest bewies, und die verschütteten Tropfen waren sämtlich auf rosa. Und dann auf den fast spiegelblanken Messingblechen und am Griff fanden sich dunkle Flecke, die das Anfaßen mit befetzelter Hand sie hinterließ. Sichtlich hatte jemand darüber hinweggeschritten, um die Spuren zu verwischen, dies war indeß nur sehr unvollkommen gelungen. Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte keine große, plumpe Faust gewesen sein; in dem kleinen, länglichen, nur aus Messingblechen bestehenden

Die Hand war mit Blut besetzt gewesen. Und es konnte





